

Branchen-Information

Ausgabe: 14. 03/2016

Kontakt: **David Walther**
SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG
Unternehmensberatung

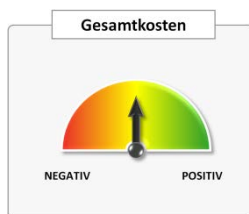
E-Mail d.walther@svg.de



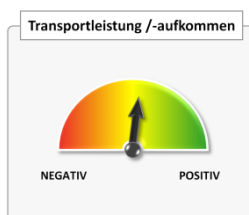
KRAVAG Kompetenzzentrum
Straßenverkehrsgewerbe und Logistik

Wie entwickeln sich die Kosten für Logistiker?

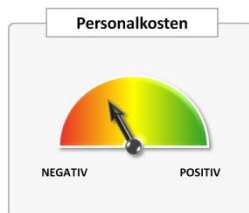
Die SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG wagt in ihrem Erfa-Winterbrief einen Blick in die Zukunft und weist auf anstehende Trends & Entwicklungen für das Transportgewerbe hin. Als Ausgangsmaterial dienten offizielle Quellen und die eigenen Recherchen der SVG Zentrale.



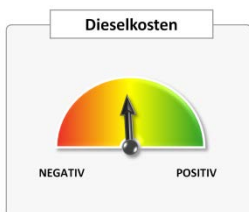
Der Ausblick für die Gesamtkosten ist neutral. Noch verbleiben die Dieselpreise auf einem niedrigen Niveau, die Frachtraten (auf Basis des VR-Index) stagnieren derzeit. Die Finanzierungskosten bleiben auf absehbare Zeit niedrig. Zwar steigen die Personalkosten in Bezug auf das Bestandspersonal an, aber im Gegenzug werden teilweise verstärkt Fachkräfte aus Osteuropa eingesetzt.



Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2015 um 1,7 % zu, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Mautpflichtige Fahrleistungen legten um 2,6 % zu. Setzt sich die Situation fort, ist auch mit weiter steigenden Fahrleistungen zu rechnen.



Die Personalaufwendungen sind vor dem Hintergrund der Einführung des Mindestlohns generell angestiegen (vor allem bei Unternehmen in den neuen Bundesländern). Um Mitarbeiter zu binden, ist auch weiterhin mit steigenden Personalkosten zu rechnen.



Der Dieselpreis befand sich nach den Zahlen vom BGL (Dieselpreisindex) bei rund 76 Cent/l netto im Januar 2016. Das ist der niedrigste Wert für einen Januar seit mehr als acht Jahren. Vieles spricht dafür, dass die Bodenbildung erreicht ist. Schwieriger ist es weiterhin, eine verlässliche Prognose abzugeben. Die günstigen Preise wirken sich nicht bei allen Unternehmen positiv aus, z. B. bei dem Einsatz von Dieselfloatern und in Abhängigkeit von Bezugszeitpunkten, -mengen und Einkaufsmodalitäten (BGL).



Es ist aktuell nicht davon auszugehen, dass sich die Finanzierungskosten in den nächsten sechs Monaten erhöhen. Wesentliche Einflussfaktoren sind die wirtschaftliche Entwicklung von Europa und der USA. Um die Wirtschaft zu fördern, verbleibt der Leitzins der EZB auch weiterhin auf einem niedrigen Niveau.